

### 3. Rundbrief 1981

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Gruß zuvor! Die Konventstagung vom 1./2. Juni in Bochum liegt hinter uns. Inzwischen ist das Protokoll fertig geworden, sodass ich es ihnen zuschicken kann. Die gute Atmosphäre unserer Tagung kann dieser sachliche Bericht freilich nicht wiedergeben, aber er wird all denen, die nicht teilnehmen konnten, ein wenig helfen, sich über den Verlauf zu informieren. Allen, die nicht anwesend waren, schicke ich zugleich den schriftlichen Arbeitsbericht 1981 sowie den Bericht des Konvents für die Landessynode 1981 und die neue Adressenliste zu. Bitte machen Sie sich die Mühe, die Papiere wenigstens zu überfliegen. Es ist mühsam für den Leitungskreis, immer wieder Dinge zu verhandeln, die längst vorgetragen wurden.

Auf der Konventstagung wurde eine begrenzte Anzahl der vom Evangelischen Krankenhausverband e.V. herausgegebenen Schrift „Humanität im Krankenhaus“ verteilt. Sie kann von Interessenten bei Mitgliedern der jeweiligen Regionalkonvente abgerufen werden.

Soeben eingetroffen bei mir ist die Einladung zum sogenannten „Herbstkurs der EKD 1981“. Er steht unter dem Thema: „Die immer wiederkehrende Frage nach dem Sinn von Krankheit“. Der Kurs soll „Gelegenheit bieten, im Erfahrungsaustausch der Teilnehmer die eigene Einstellung zur Krankheit und die eigene Gesprächspraxis zu überprüfen, biblische Beispiele der Klage und der Deutung und Verarbeitung von Leid gemeinsam zu bearbeiten (und) sich der eigenen Glaubenssituation bewusster zu werden.“

Termin: 28.9.-9.10.81

Ort: IM-Anstalt Friedenhorst 2810 Bremen 77

Tagungskosten 190,-DM zuzüglich Fahrtkosten.

Es steht zu erwarten, dass das LKA die Finanzierung der Kursteilnahme für zwei Konventsmitglieder aus Westfalen übernimmt. Wenn sich mehr Interessenten melden, werde ich mit dem LKA entsprechend verhandeln. Die Anmeldung zu diesem Kurs erfolgt über mich an das LKA. Interessenten melden sich bitte bis möglichst zum 15. August bei mir. Wer in diesem Jahr noch keinen Fortbildungsurlaub genommen hat, dürfte keine Schwierigkeiten bei der Beurlaubung erwarten.

Das Seelsorgeinstitut in Bethel weist schon jetzt auf zwei Fortbildungsangebote in 1982 hin: 12-Wochen-Kurs in Klinischer Seelsorgeausbildung vom 19.4. bis 16.7.1982

Fortbildung für Mentoren von Seelsorgehelfern vom 1. bis 5.11.82.

Einige Exemplare des Rahmenplans für den 12-Wochen-Kurs sind bei mir abrufbar. Die konkrete Kursausschreibung für den Mentorenkurs wird Bethel noch erstellen und mir zuleiten. Wer interessiert ist, kann sich an mich wenden. Noch praktischer ist es aber, wenn er direkt mit dem Seelsorgeinstitut an der KiHo Bethel Kontakt aufnimmt. Bethel bringt jährlich auch sein Programm für die Aus- und Weiterbildung in Seelsorge heraus.

In der nächsten Woche beginnen die Sommerferien. Ich wünsche uns allen gute Erholung und glückliche Heimkehr.

Von Bischof Heidland wird berichtet, er habe einmal gesagt: „Es stimmt: ‚Ein Christ ist immer im Dienst‘! Aber der liebe Gott ist kein Leuteschinder.“

Auch im Namen des Leitungskreises grüßt Sie herzlich  
Ihr Hermann Eberhardt